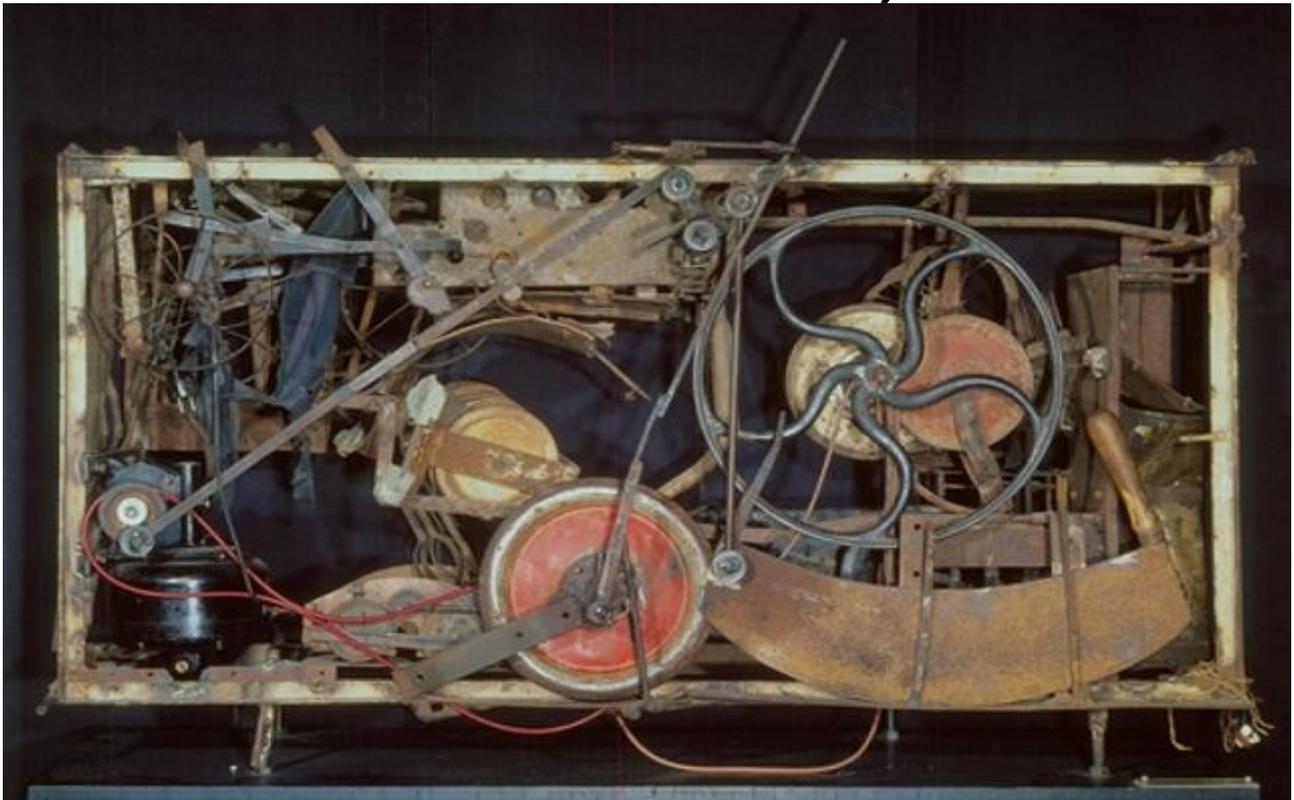


Le cerveau électro-ironique (Das elektro-ironische Gehirn)



Worum es geht

Seit Mitte der 1950er Jahre schuf Jean Tinguely motorenbetriebene Maschinenplastiken, die aus Draht, Blech und verschiedenen Schrottteilen zusammengebaut wurden. Die Ironie des „elektro-ironischen Gehirns“ besteht nicht nur in dem auf die Maschinerie im menschlichen Kopf anspielenden Titel, sondern vor allem in der funktionslosen Bedeutung des Objekts, denn eine normale, industriell gefertigte Maschine dient nur einem einzigen Zweck: der Funktion. Tinguelys Maschinen hingegen sind zweckentbunden und bewegen sich mit heiter verspielter aber auch melancholischer Nutzlosigkeit.

Titel	Le cerveau électro-ironique (Das elektro-ironische Gehirn)
Inventarnummer	P 297
Medium	<u>Objekt</u>
Personen	<u>Jean Tinguely</u> (Künstler / Künstlerin): * 22. Mai 1925 Basel – † 30. Aug. 1991 Bern
Datierung	1960
Material	Eisen, Verschiedene Materialien
Maße	Höhe: 100,00cm / Breite: 147,00cm / Tiefe: 65,00cm
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Kunst 1900-1980</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, erworben 1969
Literatur	Beye, Peter: 30 Jahre Stiftungen der LTG Lufttechnische GmbH Stuttgart Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart, 27. Januar bis 4. März 1990, Stuttgart 1990, p. 42-43

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite